

Die perfekte Kollaboration

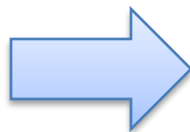
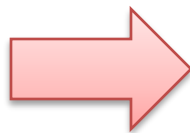
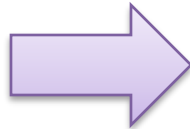
Wie sich Wikipedia und Collaborative Writing ergänzen

Anforderungen an kollaborative Autoren

- Bereitschaft Wissen zu teilen bzw. zu (ver)schenken
- Idealismus – Verzicht auf unmittelbaren materiellen Nutzen
- Aufbau relevanten Wissens

- Exploratives Verhalten und Risikobereitschaft
- Neugierde, Motivation Neues zu entdecken und auszuprobieren
- Pioniergeist und (Technik-)Begeisterung

- Ausdauer
- Produktive Kritikfähigkeit
- Toleranz
- Zuverlässigkeit



Gegenleistungen der Wikipedia

- Erarbeitete Texte als Gemeinschaftsproduktionen

- Vermischung der Rollen von Autor und Leser
- Fortwährender Schreibprozess
- Aufforderung zum Editieren
- Hyperlink-Struktur

- Anonyme Autorschaft ist relativ
- Identifikation durch IP
- Änderungen sind nachzuverfolgen
- Diskussionsbereich
- keine Entbindung von Verantwortung
- Demokratischer Charakter der Wikipedia

REFERENZEN

- Martin, Jean-Pol: Gemeinsam Wissen konstruieren: Am Beispiel der Wikipedia, in: Klebl, Michael / Köck, Michael (Hrsg.): Projekte und Perspektiven im Studium Digitale, Münster 2006, S. 157-164.
- Miller, Nora: Wikipedia and The Disappearing "Author", in: ETC. A Review of General Semantics, 62 (2005), 1, S. 37-40.

Projekt „Living Document“

Entwicklung und Zukunft des Collaborative Writing

- Idee des CW ist nicht neu
- Fundamentale Veränderungen hinsichtlich Einsatz, Entwicklung und Ausbreitung durch das **Internet**
- **E-mail**: Wandel des allgemeinen Umgangs mit Texten
- Entstehung der **Wiki-Systeme**: Textvernetzung durch **Hyperlinkstruktur**

- **Autorschaft** wird neu definiert
- radikaler Bruch mit traditionellem Verständnis
- Internet ermöglicht bedingt anonyme Autorschaft
- Großes **Konfliktpotential** auf rechtlicher Ebene
- Etablierung neuer **Lizenzierungsmodelle**, wie z.B. Creative Commons, GNU, GPL, Open Access.

- *„[Im Internet] werden im Prozess des kollaborativen Schreibens durch sich kollaborativ verhaltende Autoren aus Texten Hypertexte.“*
 - *„Dem Hypertextprinzip [ist] inhärent [...], dass Texte in hypertextuellen Umgebungen sich selber kollaborativ verhalten.“*
- (**Rainer Kuhlen**, Professor für Informationswissenschaft, Universität Konstanz)

- Rasante Entwicklung des web-basierten CW verlangt nach einer strengen **Abgrenzung** vom „offline-CW.“
- **Unabgeschlossenheit des Entwicklungsprozesses**: Sowohl Anwendungsbereiche, als auch die Nutzung selbst wachsen und verändern sich.

- **Nahe Zukunft**:
- Auch E-Publikationen orientieren sich heute noch stark am gedruckten Artikel:
- Vision eines **“living document“**
- Online-Dokument, das schon vor der ersten Veröffentlichung von GutachterInnen und danach von LeserInnen kommentiert, berichtigt und ergänzt wird.

REFERENZEN (für ausführliche Angaben siehe: <http://wiki.histnet.ch/index.php/LiteraturlisteWikipedistik>)

- Burckhardt, Daniel: .hist 2006: Querschnittsbericht "Kollaboratives Schreiben, Lehren und Lernen."
- Kuhlen, Rainer: Wenn Autoren und ihre Werke Kollaborateure werden – was ändert sich dann? Oder: wenn Kommunikation ein Recht, gar ein Menschenrecht wird – was ändert sich dann?
- Miller, Nora: Wikipedia and The Disappearing "Author."

Mehr als Wikipedia

Diversität und Struktur des Collaborative Writing

CW in der Wissenschaft:

- "Science is an inherently collaborative enterprise."
- Breits seit 1990 Idee des **Scholarly Skywriting** (Harnard)
- Sämtliche Prozesse in den Wissenschaften laufen interaktiv und kollaborativ in elektronischen Bereichen ab.
- **Gegensätze** zwischen Natur- und Geisteswissenschaften
- **Naturwissenschaftler** arbeiten seit Jahrzehnten in größeren Gruppen zusammen; gemeinsame Publikationen sind keine Besonderheit.
- **Geisteswissenschaften** mit „romantischem Geniebegriff“ (Kuhlen) auf das individuell erzeugte Werk ausgerichtet.
- **Chance** durch Wiki-Systeme:
- Präzise Buchführung über Veränderungen könnte zu einem wichtigen Faktor für die **Akzeptanz** von Kollektiv-Autorschaften werden.
- **Transparenz** des Anteils eines jeden Autors an einem Text

Einsatzbereiche von CW mittels Wiki-Systemen:

- Wikipedia
- Unternehmensintern
- Bildungswesen: E-Learning
- Partizipative Plattformen in der Politik (noch in der Frühphase)
- Journalismus, Online-Medien

Kollaborative Organisationsprinzipien und -strukturen:

- **Heterarchie:**
„verschiedene Akteursrollen entwickeln sich dynamisch aus dem Arbeitsprozess heraus, was zu einer Ausbildung temporärer Hierarchien führt.“
- „**Spannungsfeld** zwischen temporärer Hierarchisierung und prinzipieller Handlungsfreiheit“
- **Herausforderung:**
→ Dauerhafte Lösung für den „Konflikt zwischen Qualitätsanspruch und dem Ideal freier Partizipation.“ (Schmalz)

REFERENZEN (für detaillierte Angaben siehe: <http://wiki.histnet.ch/index.php/LiteraturlisteWikipedistik>)

- Burckhardt, Daniel: .hist 2006: Querschnittsbericht "Kollaboratives Schreiben, Lehren und Lernen."
- Finholt, Thomas A.: Collaboratories (Manuskript), Michigan 2000.
- Kuhlen, Rainer: Wenn Autoren und ihre Werke Kollaborateure werden – was ändert sich dann? [...]
- Schmalz, Jan Sebastian: Zwischen Kooperation und Kollaboration, zwischen Hierarchie und Heterarchie. Organisationsprinzipien und -strukturen von Wikis.